

Die Challenger Hybridbank für Privatkunden und KMU

Austrian Anadi Bank AG
Halbjahresfinanzbericht
30. Juni 2019

 **Austrian Anadi Bank**

Die Bank der Zukunft. Seit 1896.



INHALTSVERZEICHNIS

Halbjahreslagebericht 2019	4
Halbjahresabschluss 2019	10
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	29
Impressum	30

HALBJAHRESLAGEBERICHT 2019

1.	Gesamtwirtschaftliches Umfeld	4
2.	Geschäftsentwicklung der Anadi Bank	4
2.1	Bilanzentwicklung	4
2.2	Eigenmittel	5
2.3	Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2019	6
3.	Wesentliche Risiken	6
4.	Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	7



HALBJAHRESLAGEBERICHT 2019

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die österreichische Wirtschaft befindet sich aktuell in einer Phase mäßigen Wachstums. Die konjunkturelle Aufwärtsdynamik der Vorjahre hat sich abgeschwächt, das Wirtschaftswachstum dürfte sich hierzulande laut Prognosen im Jahresdurchschnitt 2019 auf 1,5 % (IHS) bzw. 1,7 % (WIFO) verlangsamen. Die verhaltene Expansion der Weltwirtschaft seit der zweiten Jahreshälfte 2018 und die daraus resultierenden internationalen Rahmenbedingungen belasten insbesondere die Industrie.

Während der Außenhandel heimische Exporte bremst, fungiert die Binnenwirtschaft weiterhin als wichtige Konjunkturstütze in Österreich. Vor allem der private Konsum, der um 1,6 % (IHS) zulegen soll, wirkt positiv auf die österreichische Ökonomie ein. Zurückzuführen ist diese Prognose auf die Implikation starker Realeinkommenszuwächse im laufenden Jahr.

Angesichts der nachlassenden Konjunktur ist derzeit nicht von einer Veränderung der Arbeitsmarktsituation auszugehen. Die Arbeitslosigkeit dürfte mit einer Quote von 7,4 % (österreichische Definition) weiterhin relativ hoch bleiben. Unterdessen soll die Inflation mit prognostizierten 1,6 % (IHS) eher schwach ausfallen.

Sowohl auf internationaler als auch auf heimischer Ebene befinden sich die Kreditzinsen weiterhin im Rekordtief. Dies kommt Wirtschaft und Privatpersonen gleichermaßen zugute. Die geringen Zinssätze erfreuen Kreditnehmer insbesondere bei langfristigen Immobilienfinanzierungen. Auch die Anzahl der notleidenden Kredite bewegt sich momentan auf niedrigem Niveau. Eine wesentliche Ursache für die nach wie vor geringe Verzinsung ist die aktuelle Geldpolitik der EZB – eine Steigerung des Leitzins der Europäischen Zentralbank und damit eine Umkehr des seit geraumer Zeit anhaltenden Trends ist im Moment nicht absehbar. Laut OeNB konnte im ersten Quartal 2019 hierzulande ein Kreditanstieg auf Unternehmensseite verzeichnet werden, während sich bei Privatpersonen wenig getan hat bzw. eine abnehmende Kreditnachfrage im laufenden Jahr prognostiziert wird.

Globale wirtschaftspolitische Unsicherheiten – wie eine mögliche weitere Eskalation aktueller Handelskonflikte, ein ungeregelter Brexit, die Finanzpolitik Italiens oder die Ölpreisentwicklung – stellen weiterhin signifikante Abwärtsrisiken für die österreichische Wirtschaft dar. Auch die weltweit schwache Investitionskonjunktur sowie global anwachsender handelspolitischer Protektionismus belasten den internationalen Markt.

2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER ANADI BANK

2.1 Bilanzentwicklung

Zum 30.06.2019 erreicht die Austrian Anadi Bank AG eine Bilanzsumme von EUR 3,18 Mrd. (31.12.2018: EUR 3,07 Mrd.). Hauptverantwortlich für die Steigerung der Bilanzsumme war das positive Netto-Wachstum bei den Kundenforderungen in Höhe von EUR 0,10 Mrd. auf EUR 2,27 Mrd. (31.12.2018: EUR 2,17 Mrd.). Damit konnte der Wachstumstrend bei den Ausleihungen im ersten Halbjahr 2019 weitergeführt werden. Vor allem die Kerngeschäftsbereiche Retail (+6,7 %) und Corporate (+5 %) konnten den positiven Trend des Jahres 2018 weiter fortsetzen.

Der Bilanzposten Schuldtitel öffentlicher Stellen sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere weisen einen Stand von EUR 0,36 Mrd. (31.12.2018: EUR 0,39 Mrd.) auf. Diese Wertpapiere dienen vorwiegend der Liquiditätsreserve,

der Rückgang in Höhe von 0,03 Mrd. ist auf planmäßige Tilgungen zurückzuführen und musste aufgrund ausreichender Deckung nicht nachbesetzt werden. Im Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute werden EUR 0,45 Mrd. (31.12.2018: EUR 0,42 Mrd.) ausgewiesen. Die Steigerung in Höhe von EUR 0,03 Mrd. und die Steigerung von EUR 0,02 Mrd. im Posten Guthaben bei Zentralnotenbanken auf EUR 0,05 Mrd. (31.12.2018: EUR 0,03 Mrd.) sind auf die Veranlagung von kurzfristiger Liquidität zurückzuführen.

Die weiteren Bilanzposten der Aktivseite weisen zum 30.06.2019 lediglich geringe Veränderungen auf.

Auf der Passivseite konnten die Kundeneinlagen leicht gesteigert werden, der ausgewiesene Bilanzstand beträgt EUR 1,68 Mrd. (31.12.2018: EUR 1,67 Mrd.). Damit verfügt die Bank weiterhin über eine sehr stabile Primärmittelbasis. Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken erreichen einen Wert von EUR 0,60 Mrd. (31.12.2018: EUR 0,52 Mrd.), durch kurzfristige Aufnahme von Refinanzierungen erfolgte eine Steigerung um EUR 0,08 Mrd. in diesem Posten. Bei den eigenen Emissionen konnte eine leichte Nettosteigerung von EUR 0,01 Mrd. auf EUR 0,67 Mrd. (31.12.2018: EUR 0,66 Mrd.) erreicht werden.

Die Loan/Deposit Ratio der Bank (Ausleihungen im Verhältnis zu den Primärmitteln) beträgt 96,5 % (31.12.2018: 93,1 %). Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) der Bank lag zum 30.06.2019 bei 4,9 % (31.12.2018: 5,1 %). Die LCR lag zum 30.06.2019 bei 189,88 % (31.12.2018: 172,4 %). Sämtliche Kennzahlen liegen somit deutlich über den vorgeschriebenen Mindestanforderungen nach Basel III.

Die weiteren Positionen auf der Passivseite weisen lediglich geringe Veränderungen auf.

2.2 Eigenmittel

Die Eigenmittel der Bank (Kernkapital und Ergänzungskapital, unter Berücksichtigung regulatorischer Abzugsposten) nach CRR beliefen sich zum 30.06.2019 auf EUR 186,9 Mio. (31.12.2018: EUR 186,8 Mio.). Das regulatorische Mindesteigenmittelerfordernis lag bei EUR 99,1 Mio. (31.12.2018: EUR 92,6 Mio.), sodass sich ein Freies Kapital von EUR 87,7 Mio. (31.12.2018: EUR 94,2 Mio.) und ein Deckungsgrad von 188,5 % (31.12.2018: 201,7 %) ergibt.

Zum 30.06.2019 lag die harte Kernkapitalquote (CET1 Ratio) entsprechend den CRR-/CRD-Vorgaben bei 13,1 % (31.12.2018: 14,0 %). Die Gesamtkapitalquote (Total Capital Ratio) der Bank lag bei 15,1 % (31.12.2018: 16,1 %). Unter Einbezug des nicht ausgeschütteten Bilanzgewinnes 2018 belaufen sich die (pro-forma) Kapitalquoten auf 13,4 % (Kernkapitalquote) bzw. 15,5 % (Gesamtkapitalquote).

Damit lagen die Quoten deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Der Rückgang der Kapitalquoten resultiert aus der erfreulichen Steigerung des Neukreditgeschäftes.

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2019

Die Betriebserträge zum 30.06.2019 belaufen sich auf EUR 24,62 Mio. (30.06.2018: EUR 25,37 Mio.). Der Nettozinsenertrag beträgt EUR 14,56 Mio. (30.06.2018:





EUR 16,12 Mio.). Der Rückgang im Nettozinsertrag in Höhe von EUR – 1,56 Mio. resultiert aus positiven Einmaleffekten im Vorjaheresergebnis. Daher ist ein Vergleich per Halbjahresstichtag nur eingeschränkt möglich. Dementsprechend auch die Entwicklung der Nettozinsmarge auf 1,0 % (30.06.2018: 1,1 %). Das Nettoprovisionsergebnis konnte um 1,57 % (plus EUR 0,2 Mio.) auf EUR 8,30 Mio. leicht gesteigert werden. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem sich positiv entwickelnden Kreditgeschäft.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen beruht die Steigerung um EUR 0,84 Mio. auf EUR 1,25 Mio. im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Prozessrisiken, welche nicht mehr schlagend werden.

Die Betriebsausgaben belaufen sich auf EUR 22,82 Mio. (30.06.2018: EUR 21,85 Mio.). Die Steigerung um EUR 0,97 Mio. resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Einmaleffekt durch Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen im Vorjaheresergebnis. Bereinigt um diesen Vorjahreseffekt kommt es zu einer Reduktion um EUR 0,3 Mio. der Kosten im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt bleibt die Kostenreduktion durch Prozessoptimierungen und ähnliche Maßnahmen weiterhin im Fokus der Bank

Das Betriebsergebnis beläuft sich somit auf EUR 1,80 Mio. (30.06.2018: EUR 3,52 Mio.).

Der Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen und Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens beziehungsweise der Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der Veräußerung und Bewertung von Wertpapieren, des Finanzanlagevermögens sowie Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen beträgt EUR + 1,16 Mio. (30.06.2018: EUR -1,03 Mio.). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf aus dem Recht auf „Anspruch auf Zahlung des Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises“ abgeleitet aus dem KAF-Angebot aus dem Jahr 2016 zur Bereinigung der Forderungen gegenüber der HETA Asset Resolution AG. Dieses Recht wurde am freien Markt verkauft und ein Erlös von EUR 1,95 Mio. erzielt.

Im Berichtsjahr beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit EUR 2,96 Mio. (30.06.2018: EUR 2,48 Mio.), der Gewinn nach Steuern beträgt EUR 1,16 Mio. (30.06.2018: EUR 0,64 Mio.).

3. WESENTLICHE RISIKEN

Das Risikomanagement der Austrian Anadi Bank AG erfolgt durch die beiden Bereiche Strategic Risk Management und Credit Risk Management. Die Bank kontrolliert und überwacht das Risiko sämtlicher Unternehmensbereiche, um ihr Risiko- und Ertragsprofil zu optimieren, jederzeit auf mit den Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken reagieren zu können und diese proaktiv zu steuern. Kunden und Kreditgeber können somit auf ein solides Risikobewusstsein vertrauen.

Der Hauptfokus der Bank ist weiterhin auf die Risiken aus dem Kreditgeschäft gerichtet, wobei durch ein straffes Credit Risk Management dafür Sorge getragen wird, Kreditrisiken durch solide Besicherungsstrukturen zu minimieren und allfällige drohende Ausfälle rechtzeitig zu erkennen.

Die solide Risikostrategie der Bank spiegelt sich in der niedrigen Risikovorsorge sowie in

der geringen Non-Performing-Loan-Position von 1,9 % (31.12.2018: 2,1 %) wider.

Die Austrian Anadi Bank AG verweist weiters auf die Inhalte des Risikoberichtes des vorangegangenen Geschäftsjahres sowie auf die Ausführungen im aktuellen Anhang.

4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Die Austrian Anadi Bank konnte im 1. Halbjahr 2019 die Wachstumsdynamik des Jahres 2018 erfolgreich fortsetzen. Mit ihrem modernen Hybridansatz fordert die Anadi Bank traditionelle Bankmodelle heraus und entwickelt sich so zu einer „Challenger Bank“ gegenüber den etablierten Großinstituten. Einerseits bietet sie persönliche Kundenbetreuung über Filialen, durch mobile Berater und mit einem Team von Customer Care Agents. Andererseits setzt die Anadi Bank im Rahmen ihrer Hybridbankenstrategie auf bedienerfreundliche digitale Services und wird diesen Kurs weiterhin durch den konsequenten Ausbau der digitalen Wertschöpfungskette, die Standardisierung des Kernproduktportfolios sowie die Modernisierung des Filialnetzwerkes stringent fortführen. Das innovative Bankinstitut zielt mit den Geschäftssegmenten Retail Banking, Corporate Banking und Public Finance auf stabile und vor allem nachhaltige Entwicklung bei gesundem Bilanzbild ab.

Von einer Regionalbank in Kärnten ist das Institut mittlerweile zu einer überregionalen Hybridbank mit optimalen Möglichkeiten für organisches Wachstum avanciert. Ob als kompetente Hausbank für KMU oder als starker Partner für Privatkunden punktet die Anadi Bank mit schlanken Strukturen und daraus resultierender Agilität sowie mit hoher Geschwindigkeit und Verlässlichkeit bei Entscheidungen gegenüber ihren Kundinnen und Kunden. Aus der digitalen Innovationskraft der Anadi Bank sind weitere fortschrittliche Produkte und Projekte erwachsen, die ihre Position als Herausforderer am heimischen Markt untermauern: Seit kurzem bietet die Bank ihren Kundinnen und Kunden die kostenlose „Multibanking“-Funktion im Anadi Internetbanking sowie in der Anadi App. Fortan können Kunden ihre Kontoverbindungen bei Fremdbanken mit nur wenigen Klicks in ihr persönliches Anadi Internetbanking integrieren und so stets alle Konten parallel im Blick behalten. Der 2017 erfolgreich gelaunchte papierlose Konsumkredit „iLoan“ erzielte bereits ein hervorragendes Volumen und punktet mit einfachster Beantragung, schneller Kreditusage und rascher Auszahlung. Das Online-Produktangebot wird im laufenden Jahr mit dem digitalen KMU-Kredit „iSME Loan“ und der neuen Online-Immobilienfinanzierung „iMortgage Loan“ vervollständigt. Die Digitalisierung von Prozessen und Produktangeboten bleibt auch weiterhin ein zentraler strategischer Schwerpunkt des Instituts. Ein weiterer bedeutender Schritt ist der Anadi Bank mit dem ersten Kredit Shop Österreichs gelungen, der sich nach einem Soft Opening bereits in Betrieb befindet. Hierbei steht auf Basis hoher Automatisierung die gleichermaßen schnelle wie fundierte Entscheidung über die Kreditvergabe im Vordergrund. Das nächste Projekt ist ein neuer Girokonto-Prozess für die Filialen.

Die Anadi Bank stärkt weiterhin nicht nur ihr Kerngeschäft in Österreich, sondern verfolgt selektiv auch die Expansion in neue Zielmärkte – unter anderem prüft das Geldinstitut hierzu im Corporate Bereich Konzepte wie „hybride Repoffices“. Dabei originieren Repräsentanten mit guten Kundenkontakten Kreditgeschäft in neuen Zielmärkten und nutzen dabei den automatisierten Antragsprozess mit zentraler Kreditverarbeitung. Auch künftig werden die Erfolgsfaktoren Innovation, Effizienz, Qualität und Umsetzungsgeschwindigkeit sein. Besonders hohe Priorität hat die sukzessive wie konsequente Vervollständigung



der digitalen Wertschöpfungskette. Im Fokus stehen der Ausbau des digitalen KMU- und Retailgeschäfts, eine profitable Portfolioentwicklung und insgesamt die Stärkung der Position der Anadi Bank am Markt.

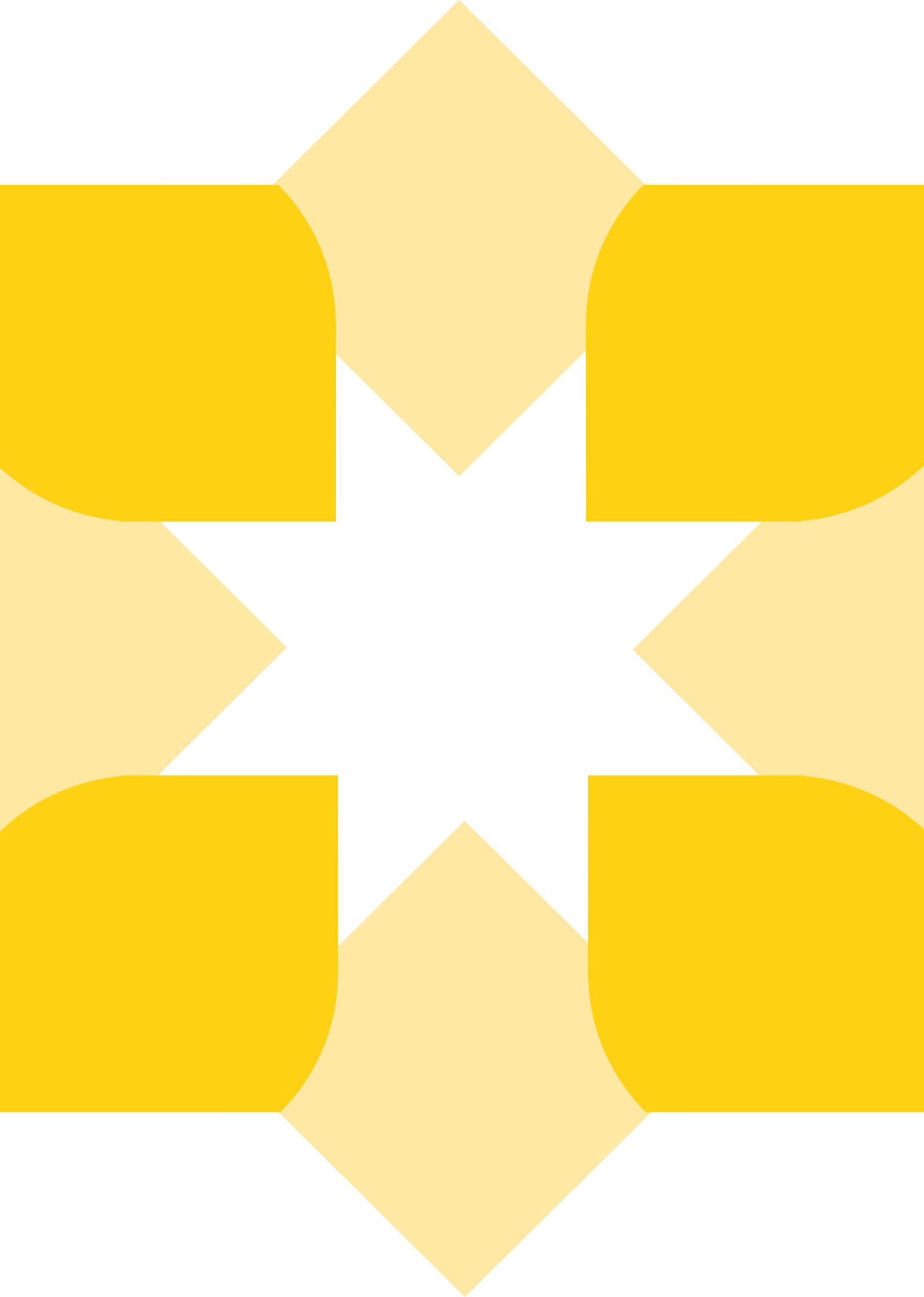
Klagenfurt am Wörthersee, am 30.07.2019

DER VORSTAND:

GD Mag. Christoph Raninger e.h.

VDir. Mag. Franz Reif e.h.

VDir. GaneshKumar Krishnamoorthi, B.E. e.h.



HALBJAHRESABSCHLUSS 2019

Bilanz	11
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang zum Halbjahresabschluss 2019	13
Grundlagen der Rechnungslegung	13
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	13
Erläuterungen zur Bilanz	14
1. Fristgliederung der Bilanzposition	14
2. Wertpapiere inkl. Zinsabgrenzung	15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17
5. Rückstellungen	17
6. Angaben zur Risikovorsorge	19
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	19
8. Grundkapital	19
9. Rücklagen	20
Außerbilanzmäßige Geschäfte	20
10. Derivate Finanzinstrumente	20
11. Eventualverbindlichkeiten	21
12. Übrige außerbilanzmäßige Angaben	21
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	22
13. Zinsen und ähnliche Erträge	22
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22
15. Provisionserträge und -aufwendungen	23
16. Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	23
17. Sonstige betriebliche Erträge	23
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24
19. Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind	24
Sonstige Angaben	24
20. Latente Steuern	24
21. Wichtige langfristige Verträge	24
22. Eigenmittel	25
23. Sicherheiten	26
24. Mündelgeld-Spareinlagen	26
25. Fremdwährungspositionen	26
26. Hypothekendarlehen gemäß Pfandbriefgesetz	26
27. Diverse Angaben zur Bilanz	27
28. Haftung Land Kärnten	27
29. Einlagensicherung	27
30. BaSAG Abwicklungsfonds	27
31. Konsolidierung	28
32. Mitarbeiter	28
33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	28

BILANZ

	30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
AKTIVA				
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	48.842	28.284	20.558	72,7 %
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind: Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	188.397	205.726	-17.329	-8,4 %
3. Forderungen an Kreditinstitute	445.747	422.853	22.895	5,4 %
4. Forderungen an Kunden	2.266.281	2.166.458	99.823	4,6 %
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	173.740	188.523	-14.782	-7,8 %
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.470	14.470	0	0,0 %
7. Beteiligungen	3.220	3.220	0	0,0 %
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	322	369	-47	-12,8 %
9. Sachanlagen	10.583	10.813	-230	-2,1 %
10. Sonstige Vermögensgegenstände	24.251	27.023	-2.772	-10,3 %
11. Rechnungsabgrenzungsposten	1.003	980	23	2,4 %
12. Aktive Latente Steuern	3.406	3.562	-156	-4,4 %
Bilanzsumme	3.180.263	3.072.280	107.983	3,5 %

	30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
PASSIVA				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	596.151	518.406	77.746	15,0 %
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.680.452	1.670.343	10.109	0,6 %
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	667.193	657.854	9.339	1,4 %
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.969	12.708	7.261	57,1 %
5. Rechnungsabgrenzungsposten	434	560	-126	-22,6 %
6. Rückstellungen	22.537	20.823	1.714	8,2 %
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	25.820	25.039	781	3,1 %
8. Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	0	0,0 %
9. Kapitalrücklagen	82.332	82.332	0	0,0 %
10. Gewinnrücklagen	13.204	13.204	0	0,0 %
11. Haftungsrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	36.996	36.996	0	0,0 %
12. Bilanzgewinn	5.176	4.016	1.160	28,9 %
Bilanzsumme	3.180.263	3.072.280	107.983	3,5 %

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01.– 30.06.2019 TEUR	01.01.– 30.06.2018 TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
1. Zinsen und ähnliche Erträge ¹⁾	24.958	25.202	-244	-1,0 %
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ¹⁾	-10.401	-9.079	-1.322	14,6 %
I. Nettozinsenertrag	14.558	16.122	-1.566	-9,7 %
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	272	313	-41	-13,2 %
4. Provisionserträge	9.873	9.942	-69	-0,7 %
5. Provisionsaufwendungen	-1.566	-1.763	196	-11,1 %
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	239	355	-116	-32,8 %
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.247	398	849	213,3 %
II. Betriebserträge	24.622	25.368	-746	-2,9 %
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-22.248	-21.253	-995	4,7 %
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände	-438	-538	100	-18,6 %
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-132	-59	-73	125,0 %
III. Betriebsaufwendungen	-22.819	-21.850	-969	4,4 %
IV. Betriebsergebnis	1.804	3.518	-1.714	-48,7 %
11./12. Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen und Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens	-800	-1.033	233	-22,5 %
13./14. Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind	1.958	0	1.958	100,0 %
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.962	2.485	477	19,2 %
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-465	-521	56	-10,8 %
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-1.338	-1.327	-11	0,8 %
VI. Jahresüberschuss	1.160	636	523	82,2 %
17. Gewinnvortrag	4.016	0	4.016	100,0 %
VII. Bilanzgewinn	5.176	636	4.539	713,2 %

¹⁾ Im Berichtsjahr 01.01.2019 bis 30.06.2019 werden die Erträge und Aufwendungen aus Sicherungsderivaten in jenem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, in dem auch die Erträge oder Aufwendungen aus dem Grundgeschäft ausgewiesen sind. Bisher erfolgte der Ausweis brutto in dem GuV-Posten 1 "Zinsen und ähnliche Erträge" bzw. GuV-Posten 2 "Zinsen und ähnliche Aufwendungen". Die Vorjahreswerte wurden in den genannten GuV-Posten in gleicher Weise angepasst.

ANHANG ZUM HALBJAHRESABSCHLUSS 2019

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Halbjahresabschluss der Austrian Anadi Bank AG („Anadi Bank“) wurde nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der geltenden Fassung sowie auch – soweit anwendbar – nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB), in geltender Fassung, erstellt.

Die Gliederung der verkürzten Bilanz sowie der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend den in der Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern, wobei jedoch eine Verkürzung auf die Hauptposten vorgenommen wurde.

Im Anhang wurden die Vorjahreswerte gerundet in Tausend EURO (TEUR) ausgewiesen. In der Summenbildung sind daher Rundungsdifferenzen nicht auszuschließen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Halbjahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. In diesem Zwischenabschluss wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Berechnungsmethoden angewandt wie im letzten veröffentlichten Jahresabschluss per 31.12.2018.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die zum Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. FRISTENGLIEDERUNG DER BILANZPOSITION

Fristengliederung nach Restlaufzeiten gemäß § 64 Abs. 1 Z 4 BWG:

	30.06.2019	31.12.2018
A3. Forderungen an Kreditinstitute	445.747.351,51	422.853
– täglich fällig	445.747.351,51	422.853
– bis drei Monate	0,00	0
– über drei Monate bis ein Jahr	0,00	0
– über ein Jahr bis fünf Jahre	0,00	0
– über fünf Jahre	0,00	0
A4. Forderungen an Kunden	2.266.281.375,89	2.166.458
– täglich fällig	122.678.204,86	89.981
– bis drei Monate	118.424.832,24	110.305
– über drei Monate bis ein Jahr	225.293.428,96	208.634
– über ein Jahr bis fünf Jahre	750.557.744,84	721.262
– über fünf Jahre	1.049.327.164,99	1.036.276
P1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	596.151.119,82	518.406
– täglich fällig	86.151.119,82	8.406
– bis drei Monate	265.000.000,00	267.000
– über drei Monate bis ein Jahr	67.000.000,00	0
– über ein Jahr bis fünf Jahre	178.000.000,00	243.000
– über fünf Jahre	0,00	0
P2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.680.451.882,73	1.670.343
– täglich fällig	1.046.969.524,77	1.087.300
– bis drei Monate	142.252.000,00	161.296
– über drei Monate bis ein Jahr	288.693.000,00	287.239
– über ein Jahr bis fünf Jahre	123.722.000,00	111.021
– über fünf Jahre	78.815.357,96	23.487

2. WERTPAPIERE INKL. ZINSABGRENZUNG

	30.06.2019	31.12.2018
A2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	188.396.748,79	205.726
davon börsennotiert	188.396.748,79	205.726
davon AV	168.632.932,60	194.057
davon Zinsabgrenzung AV	678.650,08	1.582
davon UV	19.083.610,00	10.086
davon Zinsabgrenzung UV	1.556,11	1
A4. Forderungen an Kunden	81.301.537,19	80.768
davon nicht börsennotiert	81.301.537,19	80.768
davon AV	79.439.756,32	80.268
davon Zinsabgrenzung AV	1.861.780,87	500
A5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	173.740.262,26	188.523
davon börsennotiert	134.156.315,96	140.715
davon nicht börsennotiert	39.583.946,40	47.808
davon AV	113.951.960,00	134.007
davon Zinsabgrenzung AV	435.797,39	1.175
davon UV	59.261.868,73	53.276
davon Zinsabgrenzung UV	90.636,14	65
A6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.470.135,30	14.470
davon börsennotiert	0,00	0
davon nicht börsennotiert	14.470.135,30	14.470
davon AV	14.470.135,30	14.470
davon UV	0,00	0
A7. Beteiligungen	3.219.939,25	3.220
davon nicht börsennotiert	3.219.939,25	3.220

2.1 Die Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten in der Bilanzposition A2 (exkl. Zinsabgrenzung) nach Ländern gliedern sich wie folgt:

Land	Nominale	Buchwert 30.06.2019	Abwertung bis 30.06.2019	Zuschreibung bis 30.06.2019
Deutschland	10.000.000	10.059.850,00	26.100,00	0,00
Belgien	6.000.000	6.000.000,00	0,00	0,00
Österreich	69.000.000	68.738.100,00	0,00	0,00
Frankreich	39.690.000	38.553.882,60	0,00	0,00
Niederlande	7.000.000	6.982.500,00	0,00	0,00
Europäische Union	57.537.000	57.382.210,00	12.362,10	0,00

2.2 Aufgliederung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere der Bilanzposition A5 (inkl. Zinsabgrenzung)

	30.06.2019	31.12.2018
von anderen Emittenten (nicht öffentlich)	173.740.262,26	188.523
davon:		
Eigene Emissionen	39.583.946,39	47.807
Ausländische Anleihen KI	59.897.851,94	60.566
Pfandbriefe und Kommunalschuldverschreibungen	74.258.463,93	75.903
Sonstige Anleihen	0,00	4.247

2.3 Sonstige Angaben zu den Wertpapieren

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Marktwert (§ 56 Abs. 5 BWG) von zum Handel an einer anerkannten Börse zugelassenen Wertpapieren, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben, die mit ihrem höheren Marktwert bilanziert werden, beträgt EUR 44.420,00 (31.12.2018: TEUR 0).

Im Jahr 2020 werden festverzinsliche Wertpapiere aus dem Eigenbestand des Kreditinstitutes in Höhe von EUR 42.040.735,39 (2019: TEUR 158.503) (auf Euro lautende Wertpapiere) und EUR 0,00 (2019: TEUR 0) (auf Fremdwährung lautende Wertpapiere) fällig.

Festverzinsliche Wertpapiere nicht öffentlicher Emittenten, die am Bilanzstichtag bei der Oesterreichischen Nationalbank refinanzierungsfähig waren, belaufen sich auf EUR 147.070.648,48 (31.12.2018: TEUR 141.311), davon waren am Bilanzstichtag EUR 136.994.590,00 (31.12.2018: TEUR 137.806) belehnt.

Es befanden sich per 30.06.2019 wie im Vorjahr keine nachrangigen Wertpapiere gem. § 45 (2) BWG im Bestand.

Das Handelsbuch weist am 30.06.2019 die folgende Volumensgliederung auf:

	30.06.2019	31.12.2018
Devisentermingeschäfte (Nominale)	0,00	302
Zinsswap (Nominale) und Zinssatzverträge	19.316.544,98	23.420

Finanzinstrumente des Anlagevermögens, die über ihren Zeitwert ausgewiesen werden, gemäß § 238 (1) Z 2 UGB gliedern sich wie folgt:

	Buchwert 30.06.2019	Stille Lasten 30.06.2019	Buchwert 31.12.2018	Stille Lasten 31.12.2018
Schuldtitle öffentliche Stellen	10.000.000,00	-10.796,19	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.470.135,30	-115.390,80	14.470	-284
Gesamt	24.470.135,30	-126.186,99	14.470	-284

Im Geschäftsjahr wurden keine Zuschreibungen zu Wertpapieren des Finanzanlagevermögens vorgenommen.

Das Kreditinstitut überprüft anlassbezogen bzw. zumindest jährlich, ob im Bereich des Finanzanlagevermögens eine dauerhafte Wertminderung eingetreten ist. Eine nachhaltige Verschlechterung der Bonität der Emittenten wurde nicht festgestellt.

Im Jahr 2020 werden in der Anadi Bank gem. § 64 Abs.1 Z 7 BWG EUR 25.274.182,64 (2019: TEUR 15.609) an begebenen Schuldverschreibungen fällig.

3. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind nachfolgende Positionen enthalten:

	30.06.2019	31.12.2018
Sonstige Vermögensgegenstände	24.250.737,39	27.023
– wovon nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam	2.548.629,60	4.476
– davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	21.702.107,79	22.547
Zinserträge	1.079.685,23	725
Rechnungsabgrenzung Upfront payment	12.953.433,37	13.847
Verrechnungsforderungen	164.643,91	169
Forderungen aus der FX-Bewertung der Bankbuchderivate	15.236,84	0
Forderung aus Handelsbuchderivate	336.211,63	347
Kautionen	8.412.462,79	8.353
Sonstige Forderungen	1.289.063,62	3.582

4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind nachfolgende Positionen enthalten:

	30.06.2019	31.12.2018
Sonstige Verbindlichkeiten	19.968.960,79	12.708
– wovon nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam	19.154.167,79	10.250
– davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	814.793,00	2.458
Zinsaufwendungen	287.784,95	281
Verrechnungskonten	15.810.306,88	6.661
Abgaben und Gebühren	2.065.354,35	2.234
Verbindlichkeiten aus der FX-Bewertung der Bankbuchderivate	699.936,76	1.865
Verbindlichkeiten aus Handelsbuchderivate	287.668,31	332
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	383.440,71	780
Sonstige Verbindlichkeiten	434.468,83	555

5. RÜCKSTELLUNGEN

Unter der Position „Rückstellungen“ sind folgende Positionen enthalten:

	30.06.2019	31.12.2018
Abfertigungen	6.660.372,00	6.713
Pensionen	5.912.554,00	5.934
Steuern	663.000,00	357
Sonstige Rückstellungen:		
Haftungen	521.938,63	254
Nicht verbrauchte Urlaube	439.474,71	454
Jubiläumsgeld	1.326.051,00	1.266
Verband der Hypobanken § 1406 ABGB	358.560,14	359
Rechts- und Beratungsaufwendungen	102.000,00	93
Rechtsrisikokosten	1.461.648,10	2.034
Restrukturierung	65.050,71	65
Negative Marktwerte Bankbuchderivate inkl. Handelsbuch-CVA	1.480.447,00	848
Übrige	3.545.864,34	2.446
Summe sonstige Rückstellungen	9.301.034,63	7.820
Gesamt	22.536.960,63	20.823

Abfertigungen, Jubiläumsgeld und Pensionen

Die Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen und die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden im Halbjahresbericht nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 211 Abs. 2 UGB berechnet. Die Berechnung erfolgte mit einem Zinssatz von 1,639 Prozent (31.12.2018: 1,764 Prozent) und einem Gehaltstrend von 2,75 Prozent p. a. (31.12.2018: 2,75 Prozent) unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages von 0 Prozent (31.12.2018: 0 Prozent). Für die Jubiläumsrückstellung 2019 wurden die im Gutachten dargestellten Fluktuationswahrscheinlichkeiten zugrundegelegt. Als Pensionsalter wurde das frühestmögliche gesetzliche Pensionseintrittsalter nach ASVG (Pensionsreform 2004) angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen für laufende Pensionen wurde ebenfalls im Halbjahresbericht nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 211 Abs. 2 UGB berechnet. Die Berechnung erfolgte mit einem Zinssatz von 1,639 Prozent (31.12.2018: 1,764 Prozent) und einer Pensionssteigerungsrate von 2 Prozent (31.12.2018: 2 Prozent).

Sonstige Rückstellungen

Nach § 211 UGB besteht für sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von länger einem Jahr eine Abzinsungsverpflichtung zu einem marktüblichen Zinssatz. Durch die Erstanwendung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag per 01.01.2016 in Höhe von EUR 974.393,87. Von der Übergangsbestimmung zur Verteilung des Unterschiedsbetrages gleichmäßig über eine passive Rechnungsabgrenzung über längstens 5 Jahre gemäß § 906 Abs. 33f UGB wird Gebrauch gemacht. Der positive Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt per 30.06.2019 EUR 85.243,17 (30.06.2018: TEUR 85).

Haftungen

Die Vorsorgen für Risiken aus dem Kreditgeschäft (Haftungen) beinhalten Vorsorgen für Einzelfälle in Höhe von EUR 0,00 (31.12.2018: TEUR 0) sowie auf Portfolioebene in Höhe von EUR 521.938,63 (31.12.2018: TEUR 254).

Restrukturierungsrückstellungen

Aufbauend auf der im Jahr 2015 mit dem Betriebsrat abgeschlossenen Betriebsvereinbarung zum Sozialplan (Abfederung sozialer Härten beim Ausscheiden von MitarbeiterInnen) und dem Auslaufen der Betriebsvereinbarung im Geschäftsjahr 2018 zum Sozialplan beläuft sich die Rückstellung per 30.06.2019 auf EUR 65.050,71 (31.12.2018: TEUR 65). Dieser Restbetrag wird für bereits aus der Historie abgeschlossene Restrukturierungsmaßnahmen zukünftig verwendet.

Kosten für Rechtsrisiken

Es bestehen zum 30.06.2019 Rückstellungen in Höhe von EUR 1.461.648,10 (31.12.2018: TEUR 2.034) für Rechtsrisiken, mit der auch etwaige Kundenentschädigungen und Rechtskosten abgedeckt werden können. Im laufenden Finanzjahr wurden für diese Rückstellungen Zahlungen in Höhe von insgesamt EUR 38.497,72 (31.12.2018: TEUR 626) erbracht und weitere EUR 600.000,00 (31.12.2018: TEUR 359) aufgelöst.

Negative Marktwerte Bankbuch Derivate inkl. Handelsbuch-CVA

Durch die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird bei nicht bilanzwirksamen schwebenden Geschäften gemäß § 198 Abs. 8 UGB der Verlust in jener Periode erfasst, in der er aufgrund der Entwicklung der Marktverhältnisse wahrscheinlich und erkennbar ist. Die Höhe des rückzustellenden Betrages ergibt sich aus dem zu erwartenden Verlust. In der Anadi Bank werden in die Analyse die Marktwerte sämtlicher Derivate des aufsichtsrechtlichen Bankbuches einbezogen.

Bei der Berechnung der Drohverlustrückstellung aus Bankbuch-Derivaten wurde der Stellungnahme des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ in der gültigen Fassung entsprochen. Dabei wird nur für jene derivativen Geschäfte mittels einer Drohverlustrückstellung Vorsorge getroffen, welche nicht mit einem Grundgeschäft in einem Sicherungszusammenhang stehen.

Gemäß der AFRAC-Stellungnahme sind die ineffektiven Teile eines Derivats mit negativem Marktwert als Drohverlustrückstellung zu erfassen. Sind im Falle eines Micro-Hedge alle Parameter des Grundgeschäfts und des Absicherungsgeschäfts, die das Ausmaß der

abgesicherten Wertminderung bestimmen, identisch, aber gegenläufig, so ist dies ein Indikator für eine vollständig effektive Sicherungsbeziehung. In der Anadi Bank werden alle Micro-Hedges einer Kontrolle unterzogen und die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung dokumentiert. Als Grundgeschäfte zur Absicherung werden auf der Vermögenseite Wertpapiere des Eigenbestandes sowie Darlehen herangezogen. Grundgeschäfte aus eigenen Emissionen und Schuldscheindarlehen dienen auf der Passivseite der Bilanz als Grundgeschäft einer Sicherungsbeziehung. Der Absicherungszeitraum ist im Wesentlichen identisch mit der Laufzeit des Grundgeschäftes. Die Effizienz der Sicherungsbeziehung (Hedge-Effizienz) für Fair Value Hedges wird auf Basis der kumulierten theoretischen Preisveränderungen des Grundgeschäftes sowie des Sicherungsgeschäftes seit Beginn der Sicherungsbeziehung mittels Regressionsmodell (Advanced Dollar Offset) für die abgesicherten Risikofaktoren auf monatlicher Basis ermittelt.

Zum 30.06.2019 wurde daher eine Rückstellung in Höhe von EUR 1.467.026,00 (31.12.2018: TEUR 833) dotiert.

Für Derivate des Handelsbuches wurde eine Vorsorge für den Credit Valuation Adjustment (CVA) in Höhe von EUR 13.421,00 (31.12.2018: TEUR 15) eingestellt.

6. ANGABEN ZUR RISIKOVORSORGE

Entwicklung der Risikovorsorgen (Forderungen an Kunden):

	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen an Kunden		
Stand Jahresanfang	29.962.968,58	32.321
Zuweisung	756.386,64	4.861
Auflösung	-495.760,05	-1.260
Verwendung	-1.299.898,84	-5.963
FRV-Bewertung	2.108,32	4
Stand Stichtag	28.925.804,65	29.963

Für Ausfallrisiken, welche bereits eingetreten sind, jedoch noch nicht identifiziert wurden, wurde zum 30.06.2019 eine Anpassung der Portfoliowertberichtigung aus dem Jahr 2018 (TEUR 4.117) auf EUR 4.768.367,02 vorgenommen.

7. ERGÄNZUNGSKAPITAL GEMÄSS TEIL 2 TITEL I KAPITEL 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 575/2013

Der Nominalwert des Ergänzungskapitals gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 beträgt zum 30.06.2019 EUR 25.000.000,00 (31.12.2018: TEUR 25.000), welches im Jahr 2018 neu begeben wurde.

Die Zinsaufwendungen des Ergänzungskapitals betragen EUR 781.250,00 (30.06.2018: TEUR 0).

8. GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Austrian Anadi Bank AG beträgt zum Bilanzstichtag EUR 30.000.000,00 (31.12.2018: TEUR 30.000) und ist zerlegt in 30.000 (31.12.2018: 30.000) auf Namen lautende Stückaktien. Die Aktien werden zu 100 % von der Anadi Financial Holdings Pte. Ltd. mit dem Firmensitz in Singapur gehalten.

9. RÜCKLAGEN

Die Entwicklung der Kapital- und Gewinnrücklagen sowie der Hafrücklage:

Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2019	Zuführung	Auflösung	Endbestand 30.06.2019
Kapitalrücklagen	82.332.115,37	0,00	0,00	82.332.115,37
Gewinnrücklagen	13.203.908,56	0,00	0,00	13.203.908,56
Hafrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG	36.995.640,00	0,00	0,00	36.995.640,00

Die Dotierung der Gewinnrücklage in Höhe von EUR 4.015.802,71 erfolgt aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres mit Beschluss in der Hauptversammlung vom 11.07.2019.

AUSSERBILANZMÄSSIGE GESCHÄFTE

10. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum Bilanzstichtag waren folgende Geschäfte noch nicht abgewickelt:

Termingeschäfte	Nominale Kaufkontrakte		Nominale Verkaufskontrakte	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
a) Zinsbezogene Geschäfte				
OTC-Produkte				
Zinsswaps/Zinssatzverträge	425.142.859,80	410.041	425.142.859,80	410.041
b) Währungsbezogene Geschäfte				
OTC-Produkte				
Währungsswaps	98.983.172,86	97.613	98.983.172,86	97.613
Devisenswaps	105.800.000,00	81.000	106.499.936,76	82.778
Devisentermingeschäfte	0,00	302	0,00	301

Termingeschäfte	Marktwerte Positiv		Marktwerte Negativ	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
a) Zinsbezogene Geschäfte				
OTC-Produkte				
Zinsswaps/Zinssatzverträge	41.462.701,10	38.233	43.275.828,90	35.005
b) Währungsbezogene Geschäfte				
OTC-Produkte				
Währungsswaps	0,00	0	80.678,37	88
Devisenswaps	325.801,51	29	1.042.280,50	1.800
Devisentermingeschäfte	0,00	4	0,00	4

Die Handels- und Bankbuchderivate dienen der Absicherung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreisschwankungen. Schwerpunktmäßig werden im Bankbuch Mikro-Bewertungseinheiten zur Absicherung einzelner Transaktionen der Aktiv- und Passivseite gebildet. Per

30.06.2019 betragen die saldierten beizulegenden Zeitwerte der Derivate, die als Sicherungsinstrument in einer Bewertungseinheit designiert sind, EUR 1.813.127,80 (31.12.2018: TEUR 3.214).

Im Berichtsjahr wurden keine Sicherungsbeziehungen vorzeitig beendet. Das positive Nettoergebnis inklusive Grundgeschäft beträgt daher EUR 0,00 (30.06.2018: TEUR 1.876). Siehe Punkt 13 und 14.

11. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

	30.06.2019	31.12.2018
Eventualverbindlichkeiten	90.270.552,97	86.441
Bürgschaften und Garantien	90.270.552,97	86.441

12. ÜBRIGE AUSSERBILANZMÄSSIGE ANGABEN

Die Kreditrisiken bestehen aus noch nicht ausgenützten Kreditrahmen in Höhe von EUR 203.248.000,00 (31.12.2018: TEUR 189.508).

Die Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften erreichen im Berichtsjahr eine Höhe von EUR 10.606.163,41 (31.12.2018: TEUR 9.098). Die Treuhandgeschäfte bestehen im Wesentlichen aus durchlaufenden Krediten, refinanziert durch die Österreichische Kontrollbank.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen (Leasingverpflichtungen) der Anadi Bank betragen im Geschäftsjahr EUR 275.117,29 (31.12.2018: TEUR 553), 2020 EUR 550.234,58 und für die Geschäftsjahre 2020 bis 2023 gesamt EUR 1.480.123,98.

Pfandbriefstelle

Die Austrian Anadi Bank AG haftet als Mitgliedsinstitut der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken gemäß § 2 Abs. 1 Pfandbriefstelle-Gesetz (PfBrStG) zur ungeteilten Hand mit allen anderen Mitgliedsinstituten für sämtliche Verbindlichkeiten der Pfandbriefstelle. Diese Haftung besteht gleichlautend für sämtliche anderen Mitgliedsinstitute sowie deren Gesamtrechtsnachfolger, wie sie auch im § 1 Abs. 2 der Satzung der Pfandbriefstelle angeführt sind. Zum Bilanzstichtag 30.06.2019 bestehen keine von der Haftung erfassten Verbindlichkeiten.

Anzumerken ist, dass mit 15.01.2015 der Geschäftsbetrieb der Pfandbriefstelle rückwirkend zum Stichtag 31.12.2013 in die Pfandbriefbank (Österreich) AG eingebracht wurde und dass sich die Pfandbriefbank (Österreich) AG gemäß Bescheid der FMA über die Rücklegung der Bankkonzession seit 01.06.2018 in Abwicklung befindet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

13. ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

	30.06.2019	30.06.2018
aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	23.266.557,05	20.138
davon Inland	18.392.385,33	16.587
davon Ausland	4.874.171,72	3.551
aus festverzinslichen Wertpapieren	1.691.845,48	3.188
davon Inland	562.637,92	1.003
<i>hievon Agio Wertpapiere des AV</i>	0,00	0
davon Ausland	1.129.207,56	2.185
<i>hievon Agio Wertpapiere des AV</i>	-32.872,10	-80
aus sonstigen Aktiven	441,35	1.876
davon Inland	441,35	1.876
<i>hievon close outs</i>	0,00	1.876
davon Ausland	0,00	0
Gesamt	24.958.843,88	25.202

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen aus sonstigen Aktiven sind EUR 0,00 (30.06.2018: TEUR 1.876) aus der vorzeitigen Terminierung von Derivaten, die in einer Bewertungseinheit designiert waren, enthalten.

In den Zinserträgen sind negative Zinsen aus Forderungen in Höhe von EUR 359.802,02 (30.06.2018: TEUR 369) enthalten.

Die Ausweisänderung (Netting Derivate) wird auf Seite 12 des Anhanges beschrieben.

14. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

	30.06.2019	30.06.2018
aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	1.716.642,27	1.522
davon Inland	1.189.673,70	782
davon Ausland	526.968,57	740
aus verbrieften Verbindlichkeiten	8.684.545,53	7.558
davon Inland	8.684.545,53	7.558
davon Ausland	0,00	0
aus sonstigen Passiven	0,00	0
davon Inland	0,00	0
<i>hievon close outs</i>	0,00	0
davon Ausland	0,00	0
Gesamt	10.401.187,80	9.080

Aus den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus sonstigen Passiven entfällt ein Betrag von EUR 0,00 (30.06.2018: TEUR 0) auf im Jahr 2019 frühzeitig terminierte Derivate, die in einer Bewertungseinheit designiert waren.

In den Zinsaufwendungen sind Negativzinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, konkret Refinanzierungen aus dem TLTRO II Programm (Targeted Longer-Term Refinancing Operations), in Höhe von EUR 488.244,90 (30.06.2018: TEUR 1.509) enthalten.

Die Ausweisänderung (Netting Derivate) wird auf Seite 12 des Anhanges beschrieben.

15. PROVISIONSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN

	30.06.2019	30.06.2018
aus dem Kreditgeschäft		
Provisionserträge	5.059.076,21	5.252
Provisionsaufwendungen	-1.048.426,04	-1.231
aus dem Wertpapiergeschäft		
Provisionserträge	772.008,25	761
Provisionsaufwendungen	-73.132,46	-67
aus dem übrigen Geschäft		
Provisionserträge	4.042.198,28	3.928
Provisionsaufwendungen	-444.867,58	-466
Ertrag gesamt	9.873.282,74	9.942
Aufwand gesamt	-1.566.426,08	-1.763

16. SONSTIGE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN (SACHAUFWAND)

	30.06.2019	30.06.2018
Rechts- und Beratungskosten	484.306,47	756
Werbung und Repräsentationsaufwendungen	501.586,25	684
Miet- und Leasingaufwand und sonstige Gebäudekosten	1.263.532,98	1.064
EDV-Kosten	675.425,17	648
Kosten Rechenzentrum	1.761.361,14	1.582
Schulungsaufwendungen	81.484,81	92
Emissionskosten	157.784,40	193
Reise- und Fahrtkosten	75.046,63	106
Fuhrpark und Fahrzeugbetriebskosten	116.931,54	116
Versicherungskosten	183.595,51	207
Telefon und Porto	253.190,06	247
Rechtsformkosten	175.100,00	180
Bürobedarf	62.535,32	60
Beitrag zum Abwicklungsfinanzierungsmechanismus (BaSAG)	733.899,23	902
Beitrag zum Einlagensicherungsfonds (EiSi Hypo-Haftungs-GmbH)	856.000,00	906
Übrige sonstige Sachaufwendungen	307.936,50	358
Gesamt	7.689.716,01	8.103

17. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	30.06.2019	30.06.2018
Miet- und Pachtverträge	43.352,90	77
Übrige sonstige betriebliche Erträge	1.203.828,36	321
Gesamt	1.247.181,26	398

18. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	30.06.2019	30.06.2018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	132.217,27	59
Gesamt	132.217,27	59

19. SALDO AUS AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGEN AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER BEWERTUNG VON WERTPAPIEREN, DIE WIE FINANZANLAGEN BEWERTET SIND

Der Gewinn- und Verlustposten 14 Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der Veräußerung und Bewertung von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens sowie Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen beinhaltet den Erlös in Höhe von EUR 1.945.000,00 (30.06.2018: TEUR 0) aus dem Teilverkauf des Rechtes auf „Anspruch auf Zahlung des Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises“ abgeleitet aus dem KAF-Angebot aus dem Jahr 2016 zur Bereinigung der Forderungen gegenüber der HETA Asset Resolution AG. Diese Transaktion wurde „Over-the-counter“ (OTC) durchgeführt.

SONSTIGE ANGABEN

20. LATENTE STEUERN

Bilanzposten	30.06.2019	31.12.2018	Beschreibung
Positive Marktwerte aus Handelsbuchderivaten	-300.119,00	-347	Passive Steuerlatenz
Wertpapiere Aktiva Anlagevermögen	972.291,00	1.910	Aktive Steuerlatenz
Forderungen an Kunden	4.214.000,00	3.702	Aktive Steuerlatenz
Beteiligungen	0,00	5	Aktive Steuerlatenz
Rückstellungen	8.737.927,00	8.976	Aktive Steuerlatenz
<i>Saldo</i>	<i>13.624.099,00</i>	<i>14.247</i>	<i>Aktive Steuerlatenz genettet</i>
Überhang Aktive latente Steuer 25 %	3.406.025,00	3.562	

21. WICHTIGE LANGFRISTIGE VERTRÄGE

Zwischen der Austrian Reporting Services GmbH (AuRep) und der Anadi Bank wurde mit Wirkung 1. Juli 2015 ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen, welcher die zukünftigen aufsichtsrechtlichen Meldungen an die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) vorsieht. Die AuRep soll durch eine Gemeinsame Meldewesen-Plattform (GMP) das heutige, beleghafte Meldewesen mittelfristig ablösen. Basis ist die Belieferung eines einheitlichen Datenpools auf Einzelgeschäftsebene.

Mit 1. November 2015 wurde zwischen der VB Services für Banken Ges.m.b.H. und der Anadi Bank eine Dienstleistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Dienstleistungen umfassen Zahlungsaufträge inklusive der Eilzahlungen ins Inland, EU-Ausland und dem nicht EU-Ausland integriert mit der technischen Freigabe in das Zahlungsverkehrssystem der Anadi Bank sowie die Kontoabstimmung der Nostrobankverbindungen.

Zwischen dem ARZ (Allgemeines Rechenzentrum GmbH) und der Anadi Bank besteht seit 13. September 2005 ein Gesellschaftervertrag. Das ARZ ist strategischer IT-Provider mit 2 Standorten in Innsbruck und Wien. Im Wesentlichen umfassen die Dienstleistungen das Kernbanksystem in den Geschäftsfeldern Kunde, Giro, Spar, Kredit, Wertpapier, Electronic Banking, das Hauptbuch inkl. Bilanzierung, diverse Subsysteme wie SAP, das Wertpapierabwicklungssystem GEOS (inkl. Nostro), Workflow- und Dokumentenmanagement, Meldewesenlösungen (nationale/aufsichtsrechtliche) sowie diverse Reporting-Möglichkeiten. Weiters stellt das ARZ den Betrieb der Infrastruktur mit folgenden Schwerpunkten zur Verfügung: Mainframe, Applikations- und Datenbankserver, Kundenserver, das gesamte Netzwerk, Sicherheitsvorkehrungen (Firewall, Intrusion Detection), Endkunden-Support sowie Basisservices Überwachung, Störungsmanagement inkl. Notfallvorsorge.

22. EIGENMITTEL

Die Eigenmittel gemäß CRR/CRD	30.06.2019	31.12.2018
Hartes Kernkapital (CET1)	162.131.248,72	162.099
Eingezahltes Kapital	30.000.000,00	30.000
Aktienagio (geb. Kapitalrücklage)	82.008.562,42	82.332
Sonstige Rücklagen (Hafrücklage_Gewinnrücklage_Bewertungsreserve)	50.523.101,51	50.200
Wertanpassung für eine vors. Bewertung (Fair Value) 0,1 %	78.358.638,22	63.378
hievon 0,1 % Abzug	-78.358,64	-63
Abzug Immaterielle Vermögenswerte	-322.056,57	-369
Ergänzungskapital (T2)	24.740.250,00	24.740
vorhandenes Ergänzungskapital	25.000.000,00	25.000
anrechenbares Ergänzungskapital	24.740.250,00	24.740
Vorhandene Eigenmittel	186.871.498,72	186.839
Erforderliche Eigenmittel	99.116.344,09	92.646
Überschuss der Gesamteigenmittel	87.755.154,63	94.193
Deckungsgrad	188,54 %	201,67 %

Eigenmittelerfordernis	30.06.2019	31.12.2018
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko	1.131.688.358,93	1.050.805
hievon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis	90.535.068,71	84.064
Credit Value Adjustment	866.071,80	920
Eigenmittelerfordernis für das Wertpapierhandelsbuch	1.445,42	4
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition	92.469,44	37
Eigenmittelerfordernis operationelles Risiko	7.621.288,72	7.621
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	99.116.344,09	92.646
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Gesamtrisiko	1.238.954.301,21	1.158.076
Harte Kernkapitalquote (CET1)	13,09 %	14,00 %
Kernkapitalquote (T1)	13,09 %	14,00 %
Gesamtkapitalquote	15,08 %	16,13 %

23. SICHERHEITEN

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit Kunden wurden unterschiedliche Arten von Sicherheiten erhalten. Die Sicherheitenwerte beziehen sich auf eine interne Berechnung ohne aufsichtsrechtliche Abschläge.

	30.06.2019	31.12.2018
Finanzielle Sicherheiten	61.618.778,06	55.499
Bareinlagen	49.289.785,71	43.803
Wertpapiere	12.328.992,35	11.697
Immobilien Sicherheiten	957.517.050,37	920.547
Garantien	252.430.482,04	260.682
Andere Besicherungen	101.034.731,28	104.327
Versicherungen	46.302.087,09	47.888
Bewegliche Sachen	9.529.723,10	8.052
Sonstige	45.202.921,09	48.387
Summe	1.372.601.041,75	1.341.055

Erhaltene und gegebene Sicherheiten (Collateral Deals) im Rahmen von Derivatgeschäften:

	30.06.2019	31.12.2018
Erhaltene Sicherheiten	5.560.000,00	8.740
Gegebene Sicherheiten	12.790.000,00	9.790

24. MÜNDELGELD-SPAREINLAGEN

In der Passivposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ sind Mündelgeld-Spareinlagen von EUR 3.109.854,15 (31.12.2018: TEUR 3.108) enthalten.

25. FREMDWÄHRUNGSPPOSITIONEN

In der Bilanzsumme sind folgende Beträge enthalten, die auf fremde Währung lauten:

	30.06.2019	31.12.2018
Aktiva	219.918.740,41	193.395
Passiva	12.869.094,30	13.124

Der größte Teil des Unterschiedsbetrages in Höhe von EUR 207.049.646,11 (31.12.2018: TEUR 180.271) ist durch Swap-Vereinbarungen abgesichert.

26. HYPOTHEKENBANKGESCHÄFT GEMÄSS PFANDBRIEFGESETZ

	Verbrieftete Verbindlichkeiten		Deckungsdarlehen		+/- Über-/Unterdeckung	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Pfandbriefe A	120.000.000,00	100.000	397.354.158,94	392.819	277.354.158,94	292.819
Pfandbriefe B	55.176.812,90	54.922	65.221.674,93	68.801	10.044.862,03	13.879
Öffentliche Pfandbriefe	437.546.079,15	437.530	493.971.205,59	494.102	56.425.126,44	56.572

Die Anadi Bank hat als Sicherheit bei der Oesterreichischen Nationalbank nicht begebene eigene gedeckte Schuldverschreibungen (Pfandbriefe) mit einem Volumen von EUR 200.000.000,00 hinterlegt. Dem gegenüber steht ein hypothekarischer Deckungsstock (Deckungsdarlehen) in Höhe von EUR 397.354.158,94. Zum Stichtag 30.06.2019 wurde dazu eine Refinanzierung in voller Höhe in Anspruch genommen.

27. DIVERSE ANGABEN ZUR BILANZ

Gemäß § 64 Abs. 1 Z. 8 BWG wurden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 503.000.000,00 (31.12.2018: TEUR 503.000) und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 2.884.339,33 (31.12.2018: TEUR 2.884) als Sicherheit Wertpapiere in der Höhe von EUR 533.309.099,00 (31.12.2018: TEUR 348.197) sowie Darlehen in der Höhe von EUR 179.748.116,45 (31.12.2018: TEUR 211.462) übertragen.

Die Gesamtkapitalrentabilität im Sinne des § 64 Z. 19 BWG beträgt zum 30.06.2019 0,09 % (30.06.2018: 0,09 %). Um die Vergleichbarkeit der Kennzahl RoA im Jahresvergleich zu verbessern wurde die Steuerkomponente aus der Berechnungsbasis herausgenommen. Als neue Berechnungsbasis wird das Ergebnis der Gewöhnlichen Geschäftstätigkeit herangezogen.

28. HAFTUNG LAND KÄRNTEN

Die gesetzliche Haftung des Landes Kärnten ist als Ausfallbürgschaft gemäß § 1356 ABGB ausgestaltet und umfasst alle Verbindlichkeiten der Anadi Bank, die vor dem 03.04.2003 eingegangen wurden, sowie alle Verbindlichkeiten, die ab dem 03.04.2003 bis zum 01.04.2007 entstanden sind und deren Laufzeit nicht über den 30.09.2017 hinausgeht. Für nach dem 01.04.2007 entstehende Verbindlichkeiten trifft das Land keine Haftung mehr. Die Haftung ist im Kärntner Landesholding-Gesetz (K-LHG) geregelt. Zum 30.06.2019 bestehen noch Haftungen des Landes Kärnten für unbefristete Verbindlichkeiten der Anadi Bank in Höhe von EUR 17.675.850,24 (31.12.2018: TEUR 18.297).

29. EINLAGENSICHERUNG

Gemäß § 8 ESAEG Abs. 1 gehört die Austrian Anadi Bank AG als einlagenentgegennehmendes Institut (CRR-Institut) mit Sitz in Österreich der einheitlichen Sicherungseinrichtung nach § 1 Abs. 1 Z. 1 ESAEG an. Per 01.01.2019 wird die Aufgabe der sektoralen Sicherungseinrichtung an die durch die WKO eingerichtete einheitliche Sicherungseinrichtung Einlagensicherung Austria GmbH übertragen. Von der einheitlichen Sicherungseinrichtung werden auch die Agenden der Sicherungseinrichtungen der Fachverbände von Banken und Bankiers und von Volksbanken zu diesem Zeitpunkt übernommen werden. Jede Sicherungseinrichtung hat einen aus verfügbaren Finanzmitteln bestehenden Einlagensicherungsfonds in Höhe von zumindest 0,8 v. H. der Summe der gedeckten Einlagen der Mitgliedsinstitute als Zielausstattung einzurichten. Die Beitragsverpflichtung richtet sich nach der Höhe der gedeckten Einlagen unter Zugrundelegung von vorher bestimmten Risikofaktoren (sog. risikobasierte Beitragsberechnung). Für das gesamte Geschäftsjahr 2019 wurde bereits ein Jahresbeitrag von EUR 856.000,00 (31.12.2018: TEUR 980) in Form einer Rückstellung berücksichtigt. Ab 01.01.2019 ist die Einlagensicherung Austria GmbH darüber hinaus im Sicherungsfall verpflichtet – falls die Fondsmittel zur Bedeckung der Einlegeransprüche nicht ausreichen – Sonderbeiträge bei ihren Mitgliedsinstituten einzuheben. Diese Sonderbeiträge dürfen gem. § 22 Abs. 1 ESAEG jährlich maximal 0,5 % der jeweils gedeckten Einlagen betragen.

30. BASAG ABWICKLUNGSFONDS

Durch das BaSAG wurde die EU-Richtlinie 2014 /59/EU über die Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen in Österreich umgesetzt.

Zur Finanzierung des gesetzlichen Abwicklungsfinanzierungsmechanismus durch Aufbau eines Ex-ante Fonds i.S.d. § 123 BaSAG sind gemäß § 125 BaSAG regelmäßige Beiträge zu leisten. Die Höhe der Beiträge richtet sich gemäß § 126 BaSAG nach dem Verhältnis der Höhe der Verbindlichkeiten abzüglich der gesicherten Einlagen des Instituts zu den aggregierten Verbindlichkeiten abzüglich gesi-

cherter Einlagen aller in Österreich zugelassenen Institute. Diese Beiträge sind entsprechend dem Risikoprofil des Instituts anzupassen. Für das Jahr 2019 hat die Austrian Anadi Bank AG einen Beitrag von EUR 733.899,23 (31.12.2018: TEUR 902) geleistet. Unwider-
 rufliche Zahlungsverpflichtungen wurden nicht verwendet. Darüber hinaus kann die Abwicklungsbehörde im Bedarfsfall gemäß § 127
 BaSAG außerordentliche nachträgliche Beiträge einheben. Die Berechnung der Höhe dieser Beiträge folgt den Regeln der ordentlichen
 Beiträge i.S.d. § 126 BaSAG und dürfen den dreifachen Jahresbetrag der ordentlichen Beiträge nicht überschreiten.

31. KONSOLIDIERUNG

Die Anadi Bank hat zum Bilanzstichtag keine Anteile an verbundenen Unternehmen bilanziert und erstellt, daher keinen Konzernab-
 schluss. Gemäß § 30 Abs. 9a BWG erfolgt eine aufsichtsrechtliche Konsolidierung, deren Konsolidierungskreis die Anadi Bank und
 deren Muttergesellschaft, die Anadi Financial Holdings Pte. Ltd. in Singapur, umfasst. Die Anadi Bank erstellt daher als übergeordnetes
 Kreditinstitut der Anadi Financial Holdings Pte. Ltd., Finanzholding-Gruppe gemäß § 59 und § 59a BWG einen Konzernabschluss unter
 Einbezug der Finanzholding.

32. MITARBEITER

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl gem. § 239 UGB:

	30.06.2019	31.12.2018
Angestellte	281,85	292,11

33. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag am 30. Juni 2019 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Bank eingetreten, die zu
 einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Klagenfurt am Wörthersee, am 30.07.2019

DER VORSTAND:

GD Mag. Christoph Raninger e.h.

VDir. Mag. Franz Reif e.h.

VDir. GaneshKumar Krishnamoorthi, B.E. e.h.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Halbjahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt. Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.“

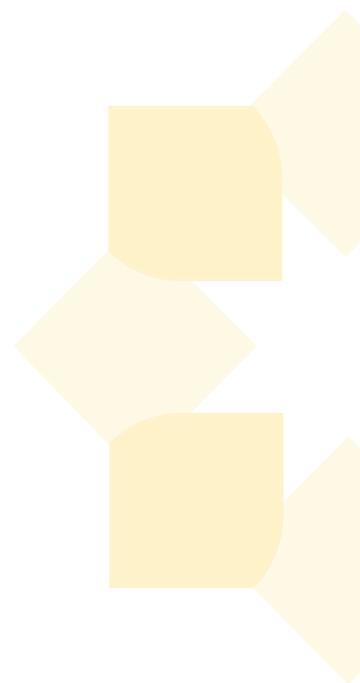
Klagenfurt am Wörthersee, am 30.07.2019

DER VORSTAND:

GD Mag. Christoph Raninger e.h.

VDir. Mag. Franz Reif e.h.

VDir. GaneshKumar Krishnamoorthi, B.E. e.h.



IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Austrian Anadi Bank AG
Domgasse 5
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. +43 (0)50202 0
Fax +43 (0)50202 3000
austrian@anadibank.com
anadibank.com

Zukunftsorientierte Angaben bzw. Prognosen basieren auf den zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses (30.07.2019) vorliegenden Informationen bzw. verfügbaren Daten. Änderungen nach diesem Datum könnten die im Geschäftsbericht gemachten Angaben bzw. Prognosen beeinflussen. Wir haben diesen Bericht mit der größten Sorgfalt erstellt und die darin enthaltenen Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

